

Editorial



Fabian Thommen
Geschäftsführer
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter

«**G**ut gefüllte Reservetöpfe sind wichtig für den Vorsorgeschutz, denn sie wirken stabilisierend und gleichen Verluste in Jahren mit negativen Anlagerenditen aus – und seien wir realistisch, auch schlechte Anlagejahre wird es wieder geben.» Dieses Zitat stammt aus unserer Versicherteninfo für das Jahr 2022, die als Beilage zu den Vorsorgeausweisen an unsere Versicherten gelangte. Damals – im Januar – dominierten in den Medien noch Schlagzeilen wie «Corona-Infektionen schiessen wegen Omikron in die Höhe» oder «Inflationszahlen steigen weltweit ungebremsst.» Beides denkbare Auslöser für ein verlustreiches Anlagejahr. Nun ist es mitnichten so, dass diese Themen Mitte März bereits wieder von der Bildfläche verschwunden wären. Nur sind sie vergleichsweise unbedeutend demgegenüber geworden, was seit der **russischen Militär-invasion in der Ukraine** geschieht und uns alle nach wie vor bestürzt. Unbestritten: Auch die anderen blutigen Konflikte der jüngeren Geschichte, sei es in

Afghanistan, Syrien und leider in vielen anderen Ländern, machen uns angesichts des unsäglichen Leids traurig. Dennoch ist die erhöhte Aufmerksamkeit auf den Ukraine-Krieg deswegen nachvollziehbar, weil dieser mit Beteiligung einer Atommacht ein menschengemachtes Schadenpotenzial für unseren Planeten und dessen Bewohner birgt, wie dies zuletzt vor rund 80 Jahren der Fall war – vom Klimawandel mal abgesehen.

Um den Bogen zurück zum Beginn dieses Editorials zu schlagen: Die Wahrscheinlichkeit für ein schlechtes Anlagejahr ist nochmals erheblich gestiegen. Historisch gesehen sind die Effekte von Kriegen auf die Finanzmärkte zwar meist von kurzer Dauer. Dennoch wollen wir das uns anvertraute Vorsorgevermögen bestmöglich vor potenziell massiven Kursstürzen schützen. Dies, indem wir unser Anlageportfolio weiterhin defensiv aufgestellt belassen – mit Aktienkursabsicherungen, inflationsgeschützten Staatsanleihen und generellem Fokus auf traditionelle, liquide Anlagen aus der Schweiz und den Industrieländern¹.

Diese **vorsichtige Positionierung** halten wir in Übereinstimmung mit unserem Sicherheitsversprechen für richtig, selbst wenn letztlich eine im Quervergleich mit risikofreudigeren Pensionskassen tiefere Jahresrendite resultieren würde, falls sich die Börsen nach den bisherigen Tauchern wieder rasch erholen (Stand 13.03.2022: MSCI World ca. –12% seit Jahresbeginn). Anlass dafür böte ein schnelles und friedliches Kriegsende, was wir erhoffen, aber derzeit nicht als einziges Szenario betrachten können – leider.

Im Hinblick auf die finanzielle Lage der angeschlossenen Vorsorgewerke ist es wenigstens beruhigend, dass diese dank des ertragreichen Anlagejahrs 2021 – **die Performance betrug 6.6%** – ihre individuellen Reserven im Schnitt um 4 bis 5 Deckungsgradpunkte ausbauen konnten. Damit besteht ergänzend zur Anlagepolitik auch auf der Passivseite der Bilanz ein robuster Sicherheitspfeiler. Der konsolidierte Deckungsgrad der Gesamtstiftung per 31. Dezember 2021 beträgt komfortable 115%. Mittlerweile haben rund **80% der Vorsorgewerke den Zielwert der Wertschwankungsreserve** überschritten, weisen also einen Deckungsgrad von mehr als 113% aus.

Wie das gute Anlageergebnis 2021 von TRANSPARENTA im Detail zustande kam, lesen Sie auf den Seiten 2 und 3. Auf der letzten Seite erhalten Sie einen Überblick zu weiteren wichtigen Kennzahlen der Stiftung per Ende 2021. Zudem informieren wir über die Fachseminare **«Betriebliches Gesundheitsmanagement»** der Hochschule Luzern, welche in Zusammenarbeit mit unserem Rückversicherer «PK Rück» regelmässig durchgeführt werden. Eine ideale Weiterbildungsmöglichkeit für Führungskräfte und Personalverantwortliche im Bereich Prävention und Gesundheit. Ein weiterer Vorteil: Für Kunden von TRANSPARENTA ist die Teilnahme kostenlos.

Auf weiterhin klare Perspektiven!

¹ Im Anlagejargon auch **«Developed Markets»** genannt. Dazu gehören nebst der Schweiz beispielsweise die USA, Kanada, Japan, Australien oder europäische Länder wie Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Spanien oder Schweden (etc.). Demgegenüber werden die übrigen Länder meist als **«Emerging Markets»** bezeichnet – darunter auch China und Russland, trotz deren wirtschaftlicher Macht. TRANSPARENTA ist über die Nachbildung des Weltaktienindex MSCI ACWI World ESG Leaders via kollektive Anlagen mit rund 2% des Gesamtvermögens in Firmen aus den so genannten Schwellenländern investiert.

TRANSPARENTA war über Indexfonds auch **indirekt in russische Firmen** investiert. Allerdings machten diese zu Beginn des Jahres lediglich 0.08% des Gesamtvermögens aus. Auch im Swiss Bond Index waren zwei russische Emittenten enthalten, die Anleihen in Schweizer Franken herausgaben. Hierbei betrug der indirekte Anteil ebenfalls nur 0.07% des Gesamtvermögens. Fazit: Die Risiken mit russischen Anlagen sind bei TRANSPARENTA sehr gering. Bereits erfolgte und allenfalls noch weitere Abschreiber auf russischen Wertpapieren haben keine wesentlichen Auswirkungen auf das Anlageergebnis der Stiftung.

Gutes Anlageergebnis im Jahr 2021 – trotz «Netz und doppeltem Boden»

2021 war für TRANSPARENTA erneut ein erfolgreiches Anlagejahr. Trotz umfangreicher Sicherheits- und Vorsichtsmassnahmen resultierte eine Nettorendite auf dem Gesamtvermögen von 6.58 %.

Da TRANSPARENTA die Wahrscheinlichkeit für Rückschläge an den Finanzmärkten als hoch einstufte, wurden die Risiken für Korrekturen an den Aktienmärkten ganzjährig durch Kursabsicherungen mittels Put-Optionen massiv begrenzt. Auch das Risiko von aufkeimender Inflation und dem damit verbundenen Rückschlagpotenzial für die Obligationenmärkte hat TRANSPARENTA

durch den Einsatz von inflationsgeschützten Anleihen und durch die Reduktion der strategischen Obligationenquote per Mitte Jahr deutlich reduziert. Zudem wurden aus Sicherheitsüberlegungen umfangreiche Währungsabsicherungen getätigt und 5 % des Gesamtvermögens in Gold investiert. Als Resultat all dieser Massnahmen konnte das statistische Risiko des Portfolios

(Volatilität) um 24 % unter den entsprechenden Wert der Anlagestrategie und 34 % unter den Durchschnitt aller von der UBS betreuten Pensionskassen gesenkt werden. Der Preis für dieses Netz und den doppelten Boden musste allerdings in Form einer leichten Underperformance von 0.46 % gegenüber der strategischen Benchmark bezahlt werden.

2021 – ein in vieler Hinsicht erstaunliches Anlagejahr

Angesichts der grassierenden Pandemie, den Engpässen in den globalen Lieferketten und den aufkommenden geopolitischen Risiken hat Anfang 2021 wohl niemand einen Kursanstieg des Weltaktienmarkts von 25 %, gemessen in CHF, erwartet. Die anhaltend ultralockere Geldpolitik und die in ihrer Dimension einmaligen Stimulierungsprogramme der Regierungen aller wichtigen Industrienationen sowie fehlende Alternativen für Realwertanlagen schufen aber ein

Umfeld, welches die Kurse von Aktien weit über gängige Bewertungsmaassstäbe hinaus in die Höhe schiessen liessen. Auch Immobilien konnten vom Run auf Sachwertanlagen profitieren. Schweizer Immobilienfonds legten um 7.3 % zu, was den Aufschlag gegenüber dem inneren Wert der Liegenschaften auf schwindelerregende Höchststände trieb. Anlagen in festverzinsliche Papiere hatten dagegen angesichts der nicht zu übersehenden Inflationsanzeichen einen

schweren Stand. Dank der kursstützenden Kaufprogramme der Notenbanken hielten sich die Verluste aber in Grenzen. Einzig inflationsgeschützte Obligationen liefen gegen den Trend und warfen in Schweizer Franken gut 7 % Rendite ab. Da das Obligationenportfolio in Fremdwährungen ausschliesslich aus inflationsgeschützten Anleihen bestand, konnte TRANSPARENTA von diesem taktischen Entscheid profitieren.

Nachhaltige Ausrichtung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens

TRANSPARENTA hat im Jahr 2020 die «United Nations Principles for Responsible Investment» unterzeichnet und bevorzugt bei ihren indexorientierten Investitionen in Aktien und Obligationen konsequent Firmen mit den besten ESG-Ratings.

Die Titel mit tiefen ESG-Ratings sowie kontroverse Unternehmen werden ebenso ausgeschlossen wie Investitionen in Rohstoffe,

die den Kategorien fossiler Energieträger und Landwirtschaft zuzuordnen sind.

TRANSPARENTA nimmt ihre Stimmrechte für Aktien von börsenkotierten Schweizer Unternehmen im Interesse der Versicherten sorgfältig wahr und legt ihr Stimmverhalten an den Generalversammlungen einmal pro Jahr in einem Bericht offen (siehe Website). Der im Jahr 2021 erstmals aktive «Steward-

ship-Ausschuss» von TRANSPARENTA bestimmt die Grundsätze für das Engagement und sorgt für eine effiziente und fachkundige Ausübung der Aktionärsstimmrechte. Ende 2021 hat TRANSPARENTA entschieden, neben den Aktienanlagen auch die Anlagen in Schweizerfranken Obligationen konsequent an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Die Umsetzung dieses Entscheids erfolgt im ersten Semester 2022.



Gesamtperformance per 31. Dezember 2021

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	10 Jahre p.a.	seit 2004 p.a.
TRANSPARENTA netto	6.58%	6.59%	4.57%	4.51%	3.80%
Benchmark brutto (vor Kosten)	7.04%	6.61%	4.87%	4.76%	3.70%

Performance 2021 nach Anlagekategorien in %*

	TRANSPARENTA netto***		Benchmark brutto (vor Kosten)	
Anlagekategorie	Beitrag an Gesamtperformance	Performance Anlagekategorie	Beitrag an Gesamtperformance	Performance Anlagekategorie
Cash & übrige Anlagen**	-3.48	n/a	0.08	n/a
Obligationen CHF	-0.43	-1.95	-0.59	-2.07
Obligationen FW	1.07	7.20	-0.61	-4.11
Aktien CH	2.85	24.10	2.64	23.38
Aktien Ausland	4.90	26.45	4.31	25.01
Immobilien	1.67	8.08	1.21	5.73
Total	6.58		7.04	

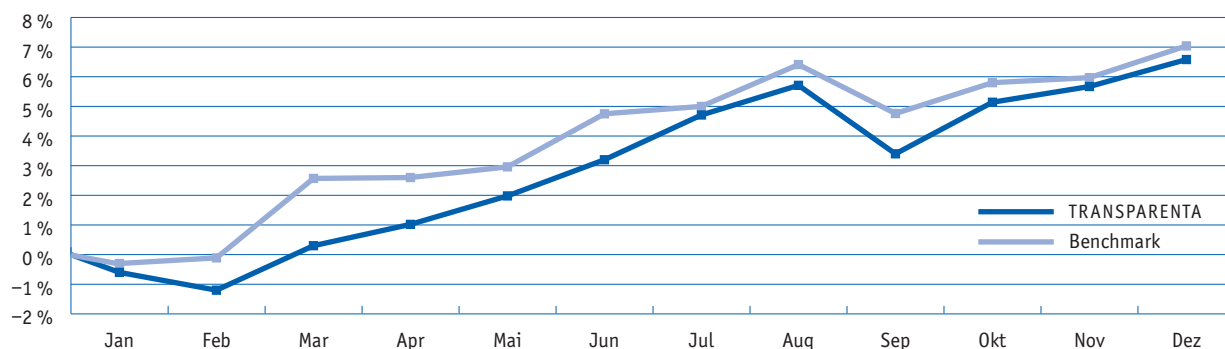
* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Übrige: Gold, Währungs- und Aktienabsicherungen, inkl. Interaktionseffekte und Vermögensverwaltungskosten

*** Nach Abzug aller Vermögensverwaltungskosten. Total Expense Ratio (TER) im Jahr 2021: 0.34% (Vorjahr: 0.36%)

Kumulierte Performance 2021

Per Ende Dezember 2021 lag die Nettorendite bei 6.58%. Gegenüber der Rendite der Anlagestrategie (Benchmark) resultierte für die gleiche Periode eine Underperformance von 0.46%.



Auf Sicherheit ausgerichtete Vermögensanlagen – auch im Anlagejahr 2022

TRANSPARENTA hält auch im Jahr 2022 an ihrer vorsichtigen Haltung gegenüber den Anlagemärkten fest. Die Anlagekommission beurteilt die Risiken für weitere Kursrückschläge – auch ohne den Ukraine-Konflikt – nach wie vor als relativ hoch. Sie sichert deshalb bis auf Weiteres ihre Aktienanlagen mittels Put-Optionen ab. Auch die Fremdwährungsrisiken bleiben weiterhin teilweise abgesichert.

Kennzahlen per 31. Dezember 2021*

▲ Angeschlossene Vorsorgewerke	176	▲ Technischer Zins Rentner	2.00%
▲ Anzahl aktive Versicherte	4'909	Rückstellung vorhanden für Senkung auf	1.75%
▲ Anzahl Rentner	1'059	▲ Technische Grundlagen Rentner	BVG 2020, PT
▲ Verwaltetes Kapital	1'372 Mio.	▲ Umwandlungssätze der Vorsorgemodelle	
▲ Deckungsgrad der Stiftung	114.9%	SPLIT: BVG / Überobligatorium	6.8% / 5.5%
Für jedes Vorsorgewerk gilt der individuelle Deckungsgrad		UMHÜLLEND: einheitlich	5.25%

Die ausgewiesenen Kennzahlen basieren auf dem provisorischen Jahresabschluss 2021. Die Revision findet im April 2022

statt. Die individuellen Jahresrechnungen der Vorsorgewerke mit Angaben wie dem definitiven Deckungsgrad per 31. Dezember

2021 werden anfangs Mai 2022 versendet. Der Geschäftsbericht der Stiftung folgt voraussichtlich Ende Mai 2022.

* Monatlich aktualisierte Werte finden Sie auf unserer Website

Care-Management: Fachseminare «Betriebliches Gesundheitsmanagement»

Führungspersonen und Personalverantwortliche werden zusehends mit Arbeitsunfähigkeit, Burn-out oder auch gesundheitlichen Auswirkungen von Restrukturierungen und anderen Belastungssituationen konfrontiert.

Studien belegen: Mit betrieblichen Massnahmen zur Vermeidung und Früherkennung von arbeitsbedingten Belastungen und gleichzeitig zur Stärkung von Ressourcen lassen sich Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden steigern sowie Kosten im Betrieb reduzieren. In den praxisbezogenen Seminaren erwerben Sie das nötige Wissen rund um das Thema Prävention und Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext. Sie setzen sich mit wichtigen betrieblichen Risiko- und Schutzfaktoren auseinander und lernen neue Führungsinstrumente kennen. Dazu erfahren Sie, wie Sie Ihre Mitarbeitenden gezielt unterstützen sowie Präventionsmassnahmen in Ihrem Unternehmen planen und umsetzen können. Das Seminarangebot ist speziell für KMU-Führungspersonen und Personalverantwortliche aus dem KMU-Bereich konzipiert. Die Fachseminare werden von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit unserem Rückversicherer PK Rück durchgeführt.

Verbleibende Fachseminare 2022

Resilienz für Führungskräfte*	12.04.2022
Umgang mit psychisch erkrankten Mitarbeitenden*	18.05.2022
Betriebliches Gesundheitsmanagement in KMUs*	28.06.2022
Führung und Gesundheit	26.08.2022
Die konstruktive Regulation von belastenden Emotionen	27.09.2022
Die Bedeutung von New Work für Mitarbeitende und Organisationen – neue Chancen verantwortungsvoll nutzen	26.10.2022
Guter Schlaf macht sich bezahlt	17.11.2022

* Bereits ausgebucht. Es wird eine Warteliste geführt. Generell empfiehlt sich aufgrund der limitierten Teilnehmerzahl eine frühzeitige Anmeldung, da die Kurse sehr beliebt sind.



Kurse

Die detaillierten Kursbeschreibungen finden Sie zusammen mit den Online-Anmeldeformularen direkt auf der Website der Hochschule Luzern unter: [hslu.ch/s170](https://www.hslu.ch/s170)

Für die bei TRANSPARENTA angeschlossenen Arbeitgeber ist die Teilnahme kostenlos.